

Gruppe 11

Gesundheit, Gender und Care – Bedingungen eines guten Lebens in der (Nord)Stadt

Hannah Bernstein, Laura Siebert, Michael Knipper

Beginn: Montag, 12.05.2025, 17:00-18:00 Uhr, Online
anschließend Samstag, 14.06.2025 und 15.06., 10:00-16:00 Uhr, Ort: SR 131, Leihgesterner Weg 52

Sowie Mittwoch, 25.06.2025: 17:00-17:45, Online

Wie kann ein gutes Leben in der Stadt gelingen? Dieser Frage nähern wir uns aus einer feministisch-gesundheitlichen Perspektive. Im Seminar analysieren wir den Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit und fragen, wie strukturelle Bedingungen – etwa Wohnverhältnisse, der Zugang zu Erholungsräumen oder soziale Infrastruktur – Gesundheit in der Stadt fördern oder behindern.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Wechselwirkungen zwischen Gesundheit, Gender und urbanem Raum. Das Seminar bewegt sich somit an der Schnittstelle feministischer Care-Theorien und stadtteilbezogener Gesundheitsforschung.

Dabei rückt auch eine zentrale Frage in den Fokus: *Wer trägt eigentlich Sorge in der Stadt?*

Hiervon ausgehend thematisieren wir die ungleiche Verteilung unbezahlter Sorgearbeit sowie deren gesellschaftliche und gesundheitliche Implikationen. Sorgearbeit – wie Kinderbetreuung, Hausarbeit oder die Pflege von Angehörigen – wird überwiegend von weiblich sozialisierten Personen geleistet und bleibt gesellschaftlich häufig unsichtbar. Das Konzept der „sorgenden Stadt“ reagiert auf diese strukturelle Ungleichheit, indem es städtische Infrastrukturen so gestaltet, dass Sorgearbeit von Anfang an mitgedacht und in den Mittelpunkt gestellt wird. Dabei geht es nicht nur um praktische Fragen der Organisation, sondern auch um die Verankerung einer Care-Ethik im urbanen Raum.

Im praxisorientierten Teil übertragen wir die theoretischen Ansätze auf die Gießener Nordstadt. Gemeinsam entwickeln wir Fragestellungen zu lokalen Gesundheits- und Care-Strukturen und analysieren, wie Gesundheit und Sorgearbeit im Stadtteil organisiert sind. Geplant sind zudem ein explorativer Stadtteilspaziergang sowie eine Kooperation mit Stadtteilmforscherinnen aus der Nordstadt.

Leistungsanforderungen:

- **Regelmäßige und aktive Teilnahme** am Seminar.
- **Vorstellung eines Theorietextes** im Rahmen eines der beiden Blocktermine. Die Vorstellung erfolgt anhand vorbereiteter Leitfragen.
- Übernahme einer **Expert*innenrolle** für zwei weitere Gruppen (inkl. Lektüre der jeweiligen Texte).
- **Verfassen eines schriftlichen Reflexionspapiers** (Umfang ca. 3–4 Seiten), orientiert an Leitfragen, zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den im Seminar behandelten Inhalten